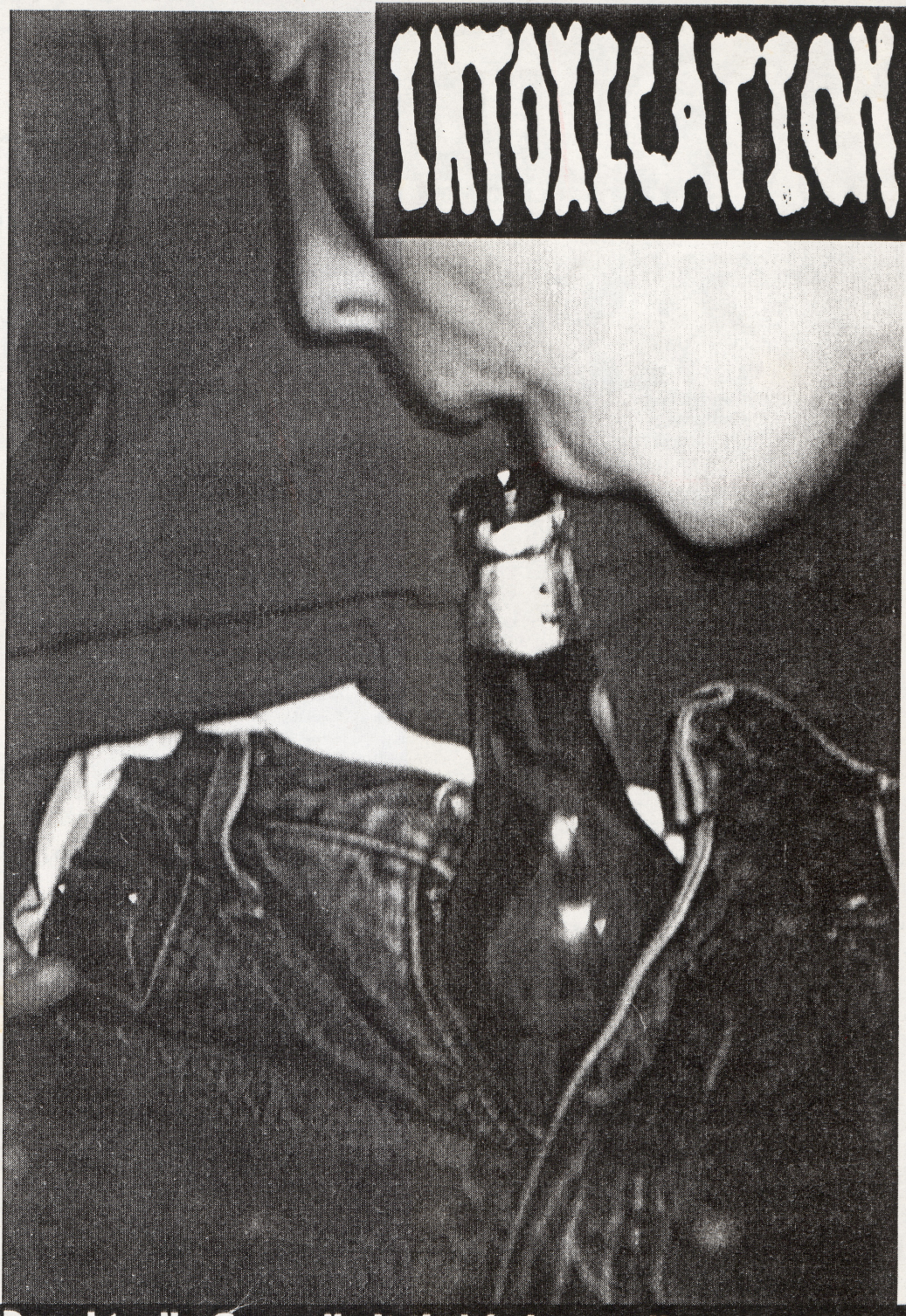
INTOXICATION



Der aktuelle Gesundheits-Leitfaden aus Ihrer Apotheke

SHOUT YOUR BABABA

Auflage: 100 Stück
Preis: 2 Mark
Titel: Dank geht an Thorsten Höffkes für Bücken und Blasen! (Prag '94)

"Nach Duisburg scheint sich nun Düsseldorf auch langsam zur Punkhochburg zu entwickeln." (Plastic Bomb Nr. 6)
"Wir holen den Punk zurück nach Düsseldorf!" (Texas Rose Records, Flingern)

BABABA LOUDLA

So, da ist es nun, das INTOXICATION-Fanzine aus Düsseldorf, der künftigen Punk-Rock-Hauptstadt. Turnusgemäß muß Duisburg diesen Titel ja zum Ende des Jahres weiterreichen. Den Namen "Intoxication" braucht ihr Euch im übrigen erst gar nicht merken. Dieses Heft wird unregelmäßig erscheinen, je nach Lust und Laune, und dies sicherlich unter wechselnden Namen. Für die Nummer zwei favorisiere ich derzeit FLATULENCE. Weitere Vorschläge sind erwünscht.

Anfang des Jahres hatte ich in Zusammenarbeit mit dem Kollegen Marc eigentlich schon eine Ausgabe! stehen, als Rüdiger "Teenage Rebel" anfragte, ob wir nicht als "Schreibersklaven" dem ZOSHER dienen wollten. Marc hörte nur "Sklave" und war sofort Feuer und Flamme, und auch ich ließ mich nach der Klärung wichtiger finanzieller Details überreden. Nee, der ZOSHER (inklusive Single mit lokalen Bands) ist sicherlich das Düsseldorfer Kultfanzine und vielleicht gibt es doch eines schönen Tages noch ein "allerletztes Tausendstel Düsseldorf". Würde mich freuen! Erstmal erscheint jetzt bei TEENAGE REBEL RECORDS ein Düsseldorf-Longplayer mit Punk und Hardcore, bei WOLVERINE gibt es die geniale Fußball-CD "Für immer FORTUNA" (mit MIMMI'S, PUBLIC TOYS, BULLOCKS, GOLDEN BEERING u.a.) sowie ebenfalls einen Düsseldorf-Sampler.

Ich widme diese Ausgabe den "Roten Engeln" Stangi, Dirk und Molli. Wer mir eine so haßliche Ostalgie-Postkarte aus dem F 95-Trainingslager in Heiligenstadt/Thuringen schickt, hat nichts anderes verdient!

Außerdem neu in Düsseldorf ist die "ROCK'N'ROLL RADIO"-Show, die "little buddha" Tom (Plastic Bomb-Fanzine/Plastic Bomb-Label) und ich im Wechsel moderieren. Die Sendung läuft alle vier bis sechs Wochen im Bürgerfunk von "Antenne Düsseldorf". Wer nicht das Glück hat, hier in der Gegend zu wohnen, kann sich auch zwei Ausgaben auf 100er/120er-Tape für ´nen Zehner bei uns bestellen. Die bisherigen Themenschwerpunkte findet Ihr auf der Seite nebenan. Dafür fehlen im INTOXICATION die üblichen Reviews, was halt auch daran liegt, daß wir nicht allzu regelmäßig erscheinen und sowieso nur über Bands schreiben werden, die uns hundertprozentig gefallen. Trotzdem möchte ich das Klingeln des Paketboten natürlich nicht missen und bitte daher um Plattenspenden unter dem Stichwort "Rock´n´Roll Radio". Mein Zivildienst geht zu Ende...

Vielen Dank an den Marc, der mir beim Layout geholfen hat. Weil er sich soviel Mühe gegeben hat, darf er beim nächsten Mal auch selber etwas schreiben. Zum Abschluß noch etwas zum Poster in der Mitte: Ein paar Kollegen haben mir dieses sensationelle Fotodokument aus einer Dorfkneipe in der Eifel mitgebracht, wo sie während der Verkaufsveranstaltung einer Kaffeefahrt eingekehrt waren.

INTOXICATION oder
ROCK´N´ROLL RADIO
Thorsten Schaar
Nesslerstr. 38
40593 DÜSSELDORF

Jubiläum: Polizei verteilt Rauschgift ans Publikum

Wer ist noch solo? Die Top-Partien im Rheinland:

Lässig und keß: Deutschlands berühmtester (und reichster) Punk-Rocker **Campino** (32), Sänger der »Toten Hosen«. Steht auf Fußball und Bier, hat ein umwerfendes Lächeln. Typ: Lockerer Charmeur. Bagger-Tip: »Fortuna«-Heimspiele, Punk-Konzerte (»Ramones«).

Tod nach „Kneipe"-Spiel

MADRID (dpa). Ein neunjähriger spanischer Junge ist in Almeria an Alkoholvergiftung gestorben, nachdem er mit drei Freunden „Kneipe" gespielt hatte. Andres und seine Spielkameraden hatten kräftig Whisky an der Hausbar seiner Eltern getrunken, während einer den Kellner und die übrigen die Gäste spielten. Der Neunjährige starb aufgrund der Vergiftung an Herz-Lungenversagen.

Polizei mußte schlichten

Familienstreit um Sommerzeit

Das Ende der Sommerzeit war am Samstag abend in Garath der Anlaß für einen blutigen Familienstreit. Wird die Uhr nun eine Stunde vor- oder zurückgestellt? So lautete die Frage, die schließlich die Polizei beantworten mußte.

Gegen 22.45 Uhr hatten Nachbarn die Ordnungshüter alarmiert. Als die Beamten in der Wohnung der vierköpfigen Familie eintrafen, saß der 53jährige Hausherr erschöpft im Sessel. Sein Oberkörper war mit Kratzwunden übersäht. Ähnliche Verletzungen hatte auch seine 17jährige Tochter an den Armen davongetragen. Der 16jährige Sohn hielt sich den blutenden Ellenbogen. Die 51jährige Mutter suchte mit hochroten Wangen nach Lockenwicklern, die ihr im Handgemenge abgerissen worden waren. Mit nur etwa 60 Kilogramm Gewicht war der Hausherr seinen drei wesentlich schwereren Gegnern zwar körperlich unterlegen. Doch durfte er sich als der moralische Sieger fühlen: „Die Uhr wird eine Stunde zurückgesetzt", bestätigten ihm die Polizisten. Bei seiner Frau stiftete diese Information zusätzliche Verwirrung: „Wenn es jetzt elf ist, dann ist es morgen halb zehn."

Barbara Eligmann: So will sie Erdbeben stoppen

Da zerbrechen sich die Wissenschaftler jahrelang den Kopf, wie man Erdbeben stoppen kann – und RTL-„Explosiv"-Moderatorin Barbara Eligmann (30) hat das Patentrezept! In ihrer Sendung zur Beben-Katastrophe in Kalifornien schlug sie allen Ernstes vor, den St.-Andreas-Graben doch einfach mit Beton zuzuschütten! Der Graben ist 1100 Kilometer lang und für die Erdverschiebungen verantwortlich. Erdbebenspezialist Prof. Ludwig Ahorner blieb höflich: „So ist das Problem nicht zu lösen."

TERMINE

Rock-Café "Grüner Mond"
13. August: Sinclair ("Der kranke Punker")

Zakk, Fichtenstraße
9. September:
The Tribute Night for the RAMONES' 20th Anniversary
mit u.a. Lurkers, Mädels No Mädels, La Cry, ZZZ Hacker, Braggarts, Branes, Spermkilling Substance
Einlaß: 18 Uhr, Beginn: 19 Uhr
Info: 0211/65 22 88

Haus der Jugend, Lacombletstraße 10
Einlaß: 19 Uhr, Beginn: 19.30 Uhr
Info: 0211/ 67 48 15
17. September: Sloppy Seconds, Bullocks, Braggarts ...
8. Oktober: Chelsea, Public Toys, B-Bäng Cider
21./22. Oktober: Small but Angry, UTB Rocket Crew, Golden Beering, Free Yourself, Silly Encores, D.N.A. etc. (Freitag im HdJ, Samstag im AK 47)
26. November: Razzia, Dödelhaie, Combat Shock
17. Dezember: Boxhamsters, Blumen am Arsch der Hölle,
ack Riot
'95: Hass

AK 47, Kiefernstraße
Kontakt: 0211/737 05 92 (Bene)
28. August: Bad Genes (USA), F.U.C.Kings
2. Oktober: Geistige Verunreinigung

Rock'n'Roll Radio

Zwei Ausgaben nach Wahl für 10 Märker inkl. P+V

Nr. 1 (3/5/94) mit LA CRY-Inti
Nr. 2 (27/5/94) "Grand Prix de la Pünk-Rock"
Nr. 3 (5/7/94) Sommer/Texas Rose-Inti
Nr. 4 (7/8/94) Rüdiger "Teenage Rebel"

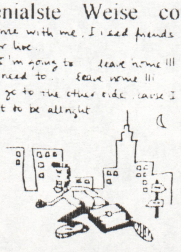
auch bei INCOGNITO

geplant:
Nr. 5 mit KASSIERER-Inti
Nr. 6 (ohne Gewähr): ...BUT ALIVE, Terrorgruppe, Pig must die, Axel Sweat live in Düsseldorf

Vamos a la Playa

Spätestens seit Mai '93 war mir klar, daß es irgendwo in Spanien Bands geben mußte, die mir bislang unverständlicherweise unbekannt geblieben waren. Auslöser für diese Vermutung war ein Open-Air-Konzert der RAMONES in Palma de Mallorca, bei dem mir vor allem das spanische Publikum äußerst positiv aufgefallen war. Wo so verrückte Cretins existieren, mußte es einfach mehr geben, als ich bislang kannte. Es dauerte ein Weilchen, dann wurde ich (wie so oft) im neuesten INCOGNITO-Katalog fündig: Die erste LP von SHOCK TREATMENT auf NO TOMORROW RECORDS war der erhoffte Knaller. Es war ein kalter Winter in Düsseldorf, doch bei jedem Abspielen der Platte zog ich meine Lederjacke aus und träumte davon, an einem sonnigen Strand in Spanien zu liegen, ein kühles Bierchen in der Hand... Der Traum endete leider immer wieder an der Stelle, als ich im Strandkorb nebenan diesen sächselnden Touristen im Glitzertrainingsanzug entdeckte.

Das relativ neue Label NO TOMORROW aus Castellon entpuppte sich zum Glück schnell als der spanische Spezialist in Sachen POWERPOPSURFPUNKROCK-HARDCORE. Bei der SHOCK TREATMENT-LP handelte es sich um die erste Veröffentlichung für Labelchef Javier, was natürlich kein Zufall war. Er ist nämlich der Bruder von Coky, dem Gitarrero der SHOCKS, und hatte sich schon an den Kosten der ersten Single "Masacre en el Burger King" beteiligt. Mittlerweile ist bei ihm auch die neue SHOCK TREATMENT-EP "No Puedo" erschienen, sowie einige weitere hervorragende Singles von lokalen Bands. Hervorzuheben sind hier DEPRESSING CLAIM mit "Luchando Contigo", dreimal melodischer Punk-Rock von vier sehr jungen Spaniern aus dem SHOCK TREATMENT-Umfeld. Kaum schlechter sind die wohl schon etwas bekannteren NUEVO CATECISMO CATOLICO. Gewinner auf der ganzen Linie bleiben allerdings SHOCK TREATMENT, die auf einer NO TOMORROW-Compilation den 60er-Jahre-Hit "Will you still love me tomorrow?" der SHIRELLES auf genialste Weise covern. Ebenfalls auf



LOUDMOUTH! - The official Fan'Zine
presents

THE TRIBUTE NIGHT

AN AUTHORIZED PAAARTY

for the RAMONES'20th Anniversary

from London ...

The LURKERS

... and Germany's Punk Rock finest ...

RUBBERMAIDS

MÄDELS NO MÄDELS LA CRY

ZZZ HACKER BRANES

The BRAGGARTS SPERMKILLING SUBSTANCE

Fr.
9.September 1994
DÜSSELDORF

Einlaß ab 18 Uhr
Z A K K, Fichtenstraße
Beginn (PÜNKTLICH) 19 Uhr
VVK 13 DM AK 16 DM

---

skoink *presents*

the main **punk rock** event of 1994 *with*

Proud City Fathers
Guitar Gangsters
Red Alert - UK Subs
The Lurkers
The Business

Saturday 10 september

Hof ter Loo - Noordersingel

Borgerhout - Antwerpen

doors : 15 h. **start : 16 h.**

Antwerpen; Brabo, Metrophone - Gent; Rataplan, Music Mania
Brussel; Music Mania - Tienen; Leopold IV, Skoink

INFO : Skoink, PB 41, 9550 Herzele, Belgium (IRC please !!!) tel.: 03- 272 16 26

dieser Single vertreten sind "EL CASO DE LA HABANA", die für genialen Surf-Sound garantieren. (Da kommen die Wellen von ganz allein...) Also hier die Adresse für die ganze Wundertüte: NO TOMORROW, Apdo. 1134, 12080 Castellon, Spanien. Der Javier schickt Euch sicher genauso gerne seine Liste, wie sein Bruder mir einige Fragen beantwortet hat.

Stell Euch erstmal vor...

Coky: Coky (Gitarre), Jose (Bass/Vox) und Israel (Drums/Backvox). Israel und ich sind 19, Jose ist ein Jahr älter. Wir drei studieren an der Universität und das an verschiedenen Orten, was ein Problem für die Band ist, wenn Proben und Konzerte anstehen.

Wie sieht Eure bisherige Band-Geschichte aus?

Coky: Jose und ich trafen uns im ersten Jahr auf der High School und weil wir beide die RAMONES liebten, wurden wir Freunde. Jose war in einer Garagen-Band, ich lernte Gitarre spielen und spielte in einer anderen Band mit einigen Freunden. Wir beschlossen, eine ausschließliche RAMONES-Band zu gründen. Israel war ein Freund von Jose, der ebenfalls RAMONES-Fan war und gerade begann, Schlagzeug zu spielen. Im Sommer 1990 (wir waren 15) starteten wir. Weil wir zu der Zeit nur RAMONES-Cover spielten, war der Name leicht zu finden: (gimme gimme) SHOCK TREATMENT.

Euer Label "No Tomorrow" ist in Castellon. Lebt Ihr ebenfalls dort?

Coky: Wir drei kommen aus Castellon und verbringen unsere Zeit mit den gleichen Leuten. Als wir begannen, waren es unsere Freunde, die uns unterstützt und bestärkt haben, weiter zu machen. Dies war der Grund, warum mein Bruder Javi mit NO TOMORROW anfing, um unsere Platten 'rauszubringen. Vor NO TOMORROW haben wir eine E.P. ("Masacre en el Burger King") bei einem Madrider Label namens "Subterfuge" veröffentlicht, die in Wirklichkeit komplett von uns und Javi bezahlt worden ist.

Wie würdet Ihr die Punk-Rock-Szene in Eurer Gegend beschreiben?

Coky: In Castellon beginnen in den letzten Jahren immer mehr junge Bands (15-16jährige) zu existieren, unter anderem DEPRESSING CLAIM. Außerdem gibt es altgediente Bands wie BARRENO, MADNOISE, GOMA 2 oder die legendären LOS BRUJOS.

Wo habt Ihr bisher so gespielt?

Coky: Nur in Spanien und an sehr wenigen Orten. In Madrid, im Baskenland und an vielen Orten in der Nähe von Castellon, wie Valencia oder Alicante.

Wie wichtig sind Euch die Texte? Ich vermute, der Spaß steht im Vordergrund...

Coky: Wenn wir unsere Texte schreiben, kümmern wir uns nicht um die politisch-soziale Botschaft. Wir versuchen lediglich, daß sie lustig werden. Wir sind dabei beeinflußt von einer Band namens LOS VEGETALES, die immer lustige Texte über Sommer, Superhelden, Filme usw. geschrieben haben. Die Melodie ist uns um einiges wichtiger. Unsere englischen Texte benutzen wir für die langsameren Stücke und natürlich Coverversionen.

Ihr habt ein Stück über DEE DEE RAMONE geschrieben und covert ebenfalls auf der L.P. die MISFITS. Sind das auch Eure hauptsächlichen musikalischen Einflüsse?

Coky: Wir haben eine Menge verschiedener Einflüsse. Surf, Beat, Soul usw., aber am meisten von allen PUNK-ROCK. Indem man ein Cover von einer Punk-Band wie den MISFITS spielt, gibt man den Leuten eine Vorstellung von der Einstellung der Band. Auf der Platte gibt es noch zwei andere: Das erste Stück ist eine Coverversion von den erwähnten LOS VEGETALES und dann gibt es noch das Cover einer Mädchenband aus den 60ern (VICTORIANS), sehr schnell gespielt. Der Song über DEE DEE ist unser Tribut an unseren Lieblings-Ramone.

Als ich in Spanien war, habe ich die ganze Zeit "San Miguel" getrunken. Welches spanische Bier sollte ich beim nächsten Mal probieren?

Coky: Ich trinke kein Bier. (Anmerkung von Labelchef Javi: Ich trinke auch immer "San Miguel", aber "Mahou" ist auch ok. Versuche außerdem "Vol-Damm", das ist stärker, aber lecker.)

Scorchin' Screechin' PUNK ROCK action!!

the CAMPUS TRAMPS

100% PUNK ROCK SLOP !!

ROCKIN' TERROR!

THEY HATE YOU!

"Out of traction, back in action"

THE CAMPUS TRAMPS

Rematch of the century

AT TRILLIANS

THURSDAY 1st JULY

FREE 9pm

A Miracle Promotion, (if it's a good gig it's a fuckin' miracle....)

OF VIOLENCE!

VA-VA-VOOM!

BLASTIN' PUNK ROCK ACTION..

Das ist eben so: Die einen gehn zum Lachen in den Keller, die andern zum Krach machen in die Garage. "Flyin'" Brian Funicello, "King" Solomon Swoonari, "Dumpster" Dave Shedola und "Big" Johnny F. aus Newcastle haben sich vernünftigerweise für letzteres entschieden und deshalb 1991 Bands wie AMERICAN RUSE oder 16 FOREVER verlassen, um THE CAMPUS TRAMPS ins Leben zu rufen. Ein Jahr später erschien bereits die erste Single, allerdings wie so oft nicht bei einem englischen Label, sondern bei Knock Out/Nightmare Records. (Umso tragischer, daß mir dieses Meisterwerk mit der Punk-Rock-Hymne "Jacqueline" erst vor wenigen Monaten in die Hände fiel.) Flyin' Brian (Vox/Gitarre) stellt klar, warum die Wahl auf ein deutsches Label fiel: "Weil die Labels in England Scheiße sind. Wir haben unser Demo zu verschiedenen Labels in der ganzen Welt geschickt, aber die meisten englischen Labels haben damals nicht einmal geantwortet, was lustig ist, weil die meisten von ihnen danach auf die "New Wave of New Wave" hereingefallen sind. Jetzt würden sie uns wohl unter Vertrag nehmen. But fuck them! Wir mögen es mit Leuten zu arbeiten, denen wir vertrauen, wie Dirk und Kunio." So gingen die CAMPUS TRAMPS für ihre zweite Single "Va-Va-Voom!" wieder zu einem ausländischen Label, den japanischen "1+2 Records". Erneut wurden die Songs (unter anderem "Raise hell with Riff Randell") im Studio von Frank Stubbs aufgenommen. Flyin' Brian: "Frankie betreibt ein Aufnahmestudio in Sunderland, acht Meilen von Newcastle. Es war billig und so haben wir es benutzt. Daß sich LEATHERFACE aufgelöst haben, ist mir völlig egal. Ich mag Frankie nicht und ebenso wenig seine Band. Ich werde keine Tränen vergießen, weil sie sich aufgelöst haben."

THE CAMPUS TRAMPS

Side 1
Thunderbird
Lift Up Your Hood
Outta Sight
Look So Good
Curves Ahead
Don't Go (To Wisconsin)

Barn Homes/ 1+2 Records Japan

Side 2
Killin' Me
Wildtime
Here She Comes
Summers Over
Cry Baby
Desperate Times
plus
Gotta Know My Mind*
*From 1+2
compilation C.D.

Contact:
Lee 091 222 1796
Fax 091 232 9328
The Campus Tramps
15 Glenthorn Road
Jesmond
Newcastle upon Tyne
NE2 3HL.
Barn Homes
Fax:
010 813 3361 5169

THE CAMPUS TRAMPS

Side 1
Thunderbird
Lift Up Your Hood
Outta Sight
Look So Good
Curves Ahead
Don't Go (To Wisconsin)

Barn Homes/ 1+2 Records Japan

Side 2
Killin' Me
Wildtime
Here She Comes
Summers Over
Cry Baby
Desperate Times
plus
Gotta Know My Mind*
*From 1+2
compilation C.D.

Contact:
Lee 091 222 1796
Fax 091 232 9328
The Campus Tramp
15 Glenthorn Road
Jesmond
Newcastle upon Tyr
NE2 3HL.
Barn Homes
Fax:
010 813 3361 5169

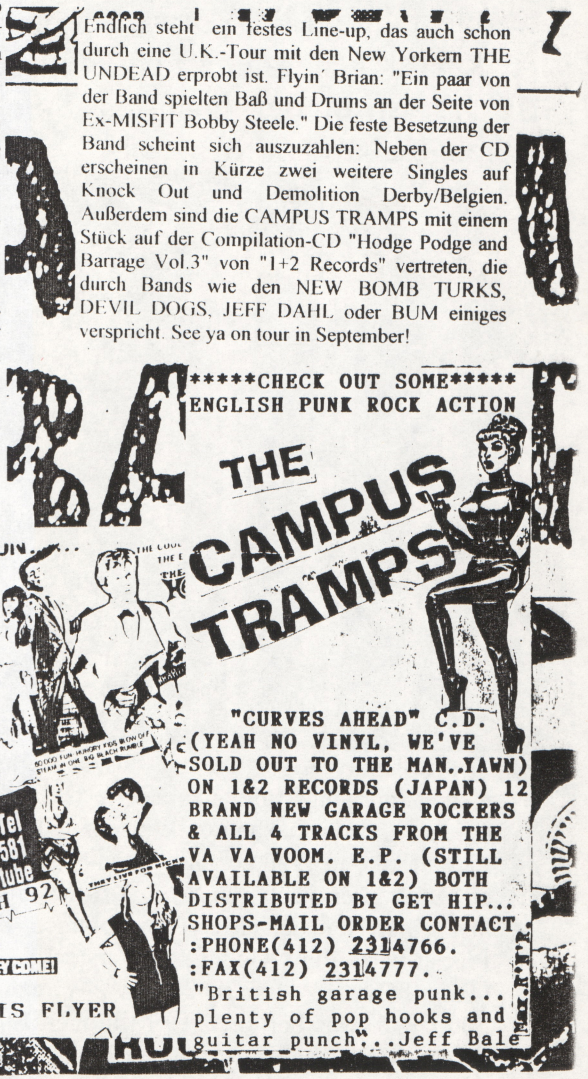
CURVES AHEAD

THE CAMPUS TRAMPS 091 222 1796

Auflösungserscheinungen gibt es bei den CAMPUS TRAMPS nach drei Jahren nun wirklich nicht. Dieser Tage ist (wieder in Japan) die erste CD "Curves Ahead" mit zwölf neuen Stücken erschienen, die "innerhalb von 24 Stunden in einer Irrenanstalt" eingespielt worden sind. Probleme gab es in der bisherigen Bandgeschichte nur bei der Suche nach einer gleichbleibenden Besetzung, da immer wieder Mitglieder die Band verließen. Flyin´ Brian: "Einige gründeten andere Bands, andere ließen Geschlechtsumwandlungen vornehmen." Wer auf solche Ideen kommt, muß wohl aus einer Stadt wie "Newcastle upon Tyne" stammen. "Shit!" nennt Flyin´ Brian die Szene in der Hauptstadt der Grafschaft Northumberland. "Es ist so wie im übrigen England, es ist nichts los. Wenn man ´mal anständige Bands, zum Beispiel aus den USA, auf Tour sehen möchte, dann muß man schon nach London fahren. Die meisten Bands kommen wegen des Publikums, schlechter Bezahlung und Mangel an Freibier überhaupt nicht nach England."

So ist es verständlich, daß die CAMPUS TRAMPS im September dem Nordosten Englands den Rücken kehren, um die COSMIC PSYCHOS bei einigen Gigs ihrer Europa-Tour zu unterstützen.

Endlich steht ein festes Line-up, das auch schon durch eine U.K.-Tour mit den New Yorkern THE UNDEAD erprobt ist. Flyin´ Brian: "Ein paar von der Band spielten Baß und Drums an der Seite von Ex-MISFIT Bobby Steele." Die feste Besetzung der Band scheint sich auszuzahlen: Neben der CD erscheinen in Kürze zwei weitere Singles auf Knock Out und Demolition Derby/Belgien. Außerdem sind die CAMPUS TRAMPS mit einem Stück auf der Compilation-CD "Hodge Podge and Barrage Vol.3" von "1+2 Records" vertreten, die durch Bands wie den NEW BOMB TURKS, DEVIL DOGS, JEFF DAHL oder BUM einiges verspricht. See ya on tour in September!



Ungarn, Land zwischen Puszta und Puskas, scheint seit der 1954er-Endspiel-Niederlage gegen die bundesdeutsche Walter-Elf nie wieder richtig auf die Beine gekommen zu sein. "Fußballgott" Toni Turek (Fortuna Düsseldorf) und Helmut Rahn (aus dem Hintergrund) waren der Anlaß für eine 40 Jahre lang andauernde Staatstrauer, die unter den Magyaren für heftige Verbitterung sorgte. Doch nun schreiben wir 1994: Die Sozialisten haben die Parlamentsmehrheit, AURORA veröffentlichen ihre LP "Vorwärts Huren und Gangster" (Elöre kurvak gengszterek) bei Hulk Räckorz und das Resultat 3:2 ist in der höchsten Spielklasse Ungarns soeben abgeschafft worden.

Rückblende: Als 1990 der Puszta-Kollege Oszkar 'rübermacht, um in meiner Jahrgangsstufe anzuheuern, ist mir der Begriff AURORA lediglich durch ein recht bekanntes Weizenmehl untergekommen. Doch nach dem Austausch von Trinkgewohnheiten (Oszkar geht bereits von der ersten Fete auf Strümpfen nach Hause) läßt dieser mir eine Kassette von einer Band aus seiner Heimatstadt Györ zukommen. Es handelt sich natürlich um die Puszta-Party-Punk-Götter, ihr erster Longplayer heißt "Viszlat Ivan" (Tschüß Ivan!). Innerhalb von zwei Jahren verkauft er sich in Ungarn 20000mal, was bei circa 10 Millionen Einwohnern natürlich sensationell ist. AURORA geben in ihren Texten die Gefühle des ungarischen Volkes wieder, das die Sowjets nur noch sehr ungern in Ungarn duldet.

Im Laufe der letzten Jahre sind nun aus dem SchallPlattensee zwei weitere Veröffentlichungen von AURORA aufgetaucht: "Elöre kurvak gengszterek" und "felTamadas". In Höchstform zeigt sich das Trio Vigi (Vox/Gitarre), Galacs (Bass) und Polyak (Drums) aber vor allem immer wieder live. So brannten die Puszta-Söhne am 23. März im Duisburger Metaluna ein grandioses Melodie-Feuerwerk ab, das nach Paprika roch und Schweißausbrüche sowie folgendes Interview provozierte.

felTámadás

Wie immer zu Beginn: Megkérnélek, hogy mond el röviden az együttes történetét.

Vigi: 1983 haben wir unser erstes Konzert in Ungarn gespielt. Wir waren ziemlich schlecht, haben die Musik nur für uns gemacht. Kritiker meinten, wir sollten am besten unsere Instrumente kaputtschlagen. Damals haben wir vor allem SEX PISTOLS und RAMONES gecovert. Wenn uns ein Stück 'mal wirklich gelungen ist, waren wir so begeistert, daß wir uns daraufhin völlig besoffen haben.

Dann kam die Zeit, in der wir in Ungarn wegen der politischen Lage nicht auftreten durften. Wir bekamen 1988 die Möglichkeit in Österreich und Deutschland zu spielen. Das haben wir nicht gemacht, weil es sich für uns mehr gelohnt hat, sondern weil wir einfach wieder 'mal spielen wollten. In diesem Jahr kam auch unser erstes Demo 'raus, das wir in Deutschland eingespielt und in Ungarn privat verkauft haben. Wegen des großen Erfolges in Ungarn haben wir dann 1989, als die Russen noch da waren, die erste LP "Viszlat Ivan" 'rausgebracht. Das war zu dem Zeitpunkt noch eine heikle Angelegenheit, obwohl die Stimmen der Leute lauter wurden, die Russen endlich nach Hause zu schicken. Trotz des privaten Vertriebes haben wir noch im selben Jahr 10000 Stück davon verkauft und dieses im nächsten wiederholt. Das war eine unglaubliche Sensation, mit der wir nicht rechnen konnten.

The biggest tragedy of the 20th Century was that Titanic has been sunk into the sea instead of Aurora, the Russian cruiser. And the best thing is that AURORA, the rippin' Hungarian power-punk boat is sailing on the hardcore seas more rapidly and furiously than ever.

Galacs: In der Folgezeit waren wir dann auch viel auf Tour, unter anderem in Jugoslawien, Deutschland und Holland.

Was waren Eure größten Probleme mit dem alten Regime?

Vigi: Es war sehr schwierig, überhaupt zu Auftritten zu kommen. Wir haben fast nie die Erlaubnis bekommen. Deshalb mußten wir auch häufig unter falschem Namen spielen. Als einmal jemand die Lizenz für ein Konzert von der Polizei bekam, nutzten das gleich alle Bands und spielten

unter Decknamen. In unserer Heimatstadt Györ durften wir zwei Jahre lang nicht auftreten.

Was hat sich in der ungarischen Szene seit 1989 geändert?

Vigi: Es gab zuerst einmal viel weniger Bands. Einige alte Punker änderten ihre Musikrichtung, wie zum Beispiel die etwas bekannteren TANKCSAPDA, die heutzutage Rockmusik machen. Eine Nostalgiewelle überzog das Land, überall läuft Blues und Hippie-Musik. Ich hoffe jedoch, daß es in Zukunft besser wird, da zuletzt überall viele Klubs entstanden sind, die auch regelmäßig von 200 bis 300 Leuten besucht werden. Wir sind jedenfalls stolz darauf, daß wir uns nicht haben beeinflussen lassen und weiterhin Punk spielen.

Wie sieht es heute mit Eurer Karriere aus?

Vigi: Zuletzt haben wir eine Einladung aus Serbien bekommen und dort dann aus Abenteuerlust vor eineinhalb Monaten gespielt. Wir waren die erste ausländische Band nach drei Jahren und so wurde für unser Konzert unheimlich viel Werbung gemacht. Wir haben in einem Fünf-Sterne-Hotel gewohnt, waren ständig von sieben Leibwächtern umgeben und das Konzert in Belgrad war ein Riesenerfolg. 1500 Leute quetschten sich in den Klub der Kunst-Akademie. Die Pointe dabei war, daß mit einem Teil der Eintrittsgelder die Gehälter der dort angestellten Lehrer bezahlt wurden und wir somit die Kultur in Serbien unterstützt haben. Auch das Fernsehen kam und wir mußten Interviews geben.

Wurdet Ihr damit denn nicht nur zu Propagandazwecken mißbraucht?

Vigi: Beim Konzert durften wir alles sagen, was wir wollten. In den Interviews haben wir uns jedoch zurückgehalten, weil die gesamte Öffentlichkeit unsere Gesichter sehen konnte. Als Ungar ist man in Serbien sowieso verhaßt, was wir auch schon bei unserer Einreise zu spüren bekamen. Dort zeigte sich sofort der Polizeistaat Serbien, in dem es circa 70000 Polizisten (bei 10 Millionen Einwohnern) gibt. Wir wurden von der Polizei angehalten und mußten mit der Begründung, daß in Ungarn auch die Serben bestraft werden, 50 Mark Strafe zahlen. Während der gesamten Zeit dort sind wir 150 Mark losgeworden. Dafür paßten aber ständig drei Polizisten

mit Hunden auf unser Auto in der Tiefgarage des Hotels auf. Wir sind aus Abenteuerlust dorthin gefahren und Abenteuer haben wir auch gekriegt.

Jetzt spielt Ihr elf Konzerte in Deutschland und habt bei Hulk Räckorz "Elöre kurvak gengszterek" mit der Coverversion von WIZOs "Happy unemployed" als CD veröffentlicht. Wie kam es zu "Munkanelküliek dala" (Lied der Arbeitslosen)?

Vigi: Wir haben eine lange Tour mit WIZO gemacht. Die Jungs von WIZO meinten zu uns, daß der Inhalt ihres

Liedes sehr aktuell und auf alle Länder übertragbar ist. Sie würden es wohl auch noch gerne in anderen Sprachen hören.

Ansonsten sind Eure Texte eher depressiv...

Galacs: Das tägliche Leben ist ja auch kein Zuckerschlecken. Ungarn sieht schweren Zeiten entgegen. Vielleicht werden es unsere Kinder schon besser haben, aber die Politik ist unberechenbar. Wer weiß schon, was die Zukunft bringt? Derzeit spürt man nur die negativen Auswirkungen des Umbruches.

Vigi: Wie sollen wir dann fröhliche Texte schreiben, wenn man jeden Tag erhebliche Schwierigkeiten zu bewältigen hat?

Nach dem Konzert hatten erstmal "Dolmetscher" Oszkar und ich erhebliche Schwierigkeiten zu bewältigen. Die letzte S-Bahn in Richtung Düsseldorf zeigte uns nur noch ihre Rücklichter und so mußten wir auf die Ankunft des Postzuges warten. Leider waren die Herren Postbeamten zu gut über die Waggons verteilt, daß unbemerktes Einsteigen unmöglich gemacht wurde. Zum Glück kam dann doch noch ein Kurzzug zum Düsseldorfer Flughafen, wo wir dann am Abflugschalter nach Gran Canaria unser Nachtlager aufschlugen.

Einen guten Überblick über aktuelle ungarische Bands und Fanzines gibt übrigens das neue PINHEAD-Zine (für 2,50 + Porto bei Arvind Batra, Jahnstr. 8, 35581 Wetzlar). Äggeschäggedräh!

EINTRITTSKARTE

FREMANTLE
Deutschland GmbH

DER PREIS IST HEISS
DM

MAGIC MEDIA COMPANY

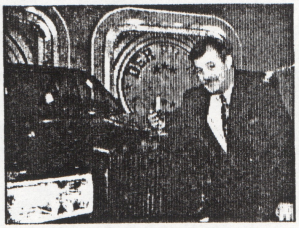
TERMIN 21. März 1994

RTL TELEVISION

Diesen Preis ist wirklich heiß

Dicker Rolls vom dünnen Harry

Er selbst wird immer dünner (20 Kilo in den letzten Monaten), aber die Gewinne seiner Gameshow „Der Preis ist



heiß" (1 Mio. Zuschauer) werden immer dicker: Am 13. Mai kann man bei Harry Wijnvoord (44) einen wirklich heißen Preis gewinnen: einen nagelneuen Rolls-Royce Silver Spirit für 332 000 Mark! RTL-Harry lässig: „Ich hab' ihn schon probegefahren. Ganz anständiger Wagen."

Am 4. März war der "Dschungel" 'mal wieder angenehm gefüllt, denn die hanseatische Landbevölkerung hatte ihr Aushängeschild in Sachen Punk'n'Roll nach Düsseldorf entsandt. Kollege Tom und ich nutzten die Gelegenheit zum Plausch und interviewten LA CRY für die erste Ausgabe des "Rock'n'Roll Radio" (war außerdem im "Plastic Bomb" nachzulesen). Aus gegebenem Anlass hier nochmals ein Auszug, bei dem sich Sänger und Gitarrist der Band mit dem franko-anglikanischen Namen die Bälle zuspielen.

Uwe: "Ich war in meinem vorherigen Leben Alleinunterhalter und das kommt manchmal noch durch."

Sven: "Er hat ja auch diese Showmaster-Schule aufgemacht für Harry Wijnvoord und Linda de Mol. Die sind alle groß geworden durch uns."

Uwe: "Aber die müssen den Gürtel enger schnallen, das sieht man bei Harry ganz besonders."

Sven: "Wegen diesem Slim Fast-Vertrag, der ist jetzt, glaube ich, abgelaufen."

Uwe: "Da gibt es jetzt auch die Steigerung: Slim faster!"

Sven: "Das ist noch schneller..."

Uwe: "Anales Abnehmen!"

Nach 15 Jahren

Harry Wijnvoord darf wieder ins Ehebett

Für RTL-Moderator Harry Wijnvoord (45, „Der Preis ist heiß") ist es an jedem Abend ein ungewohntes Gefühl, wenn er zu seiner Marianne (43) ins Ehebett krabbelt. Dabei ist er schon seit 18 Jahren mit ihr verheiratet. Vor 15 Jahren erklärte sie das eheliche Schlafzimmer zum Sperrgebiet, weil Harry jede Nacht nervtötend schnarchte. Jetzt hob sie die Verbannung auf – weil das gefürchtete Sägen plötzlich vorbei ist! Harry: „Ein Wunder. Nachdem ich 40 Kilo abgenommen hatte, verschwand über Nacht auch mein Schnarchen." Hoffentlich gibt's keinen Rückfall.

Diese Angaben mußten natürlich umgehend einer eingehenden Prüfung unterzogen werden. Ich ließ also meine guten Beziehungen zum "Ticket -Team" spielen (vgl. "Familienduell, Verzeih mir" in Scumfuck 22, "Nur die Liebe zählt" in Zosher 8) und gelangte problemlos in den Besitz von zwölf Eintrittskarten für Harrys Gameshow "Der Preis ist heiß", die mittlerweile ins Vormittagsprogramm abgestürzt ist

Interview mit Harry Wijnvoord:

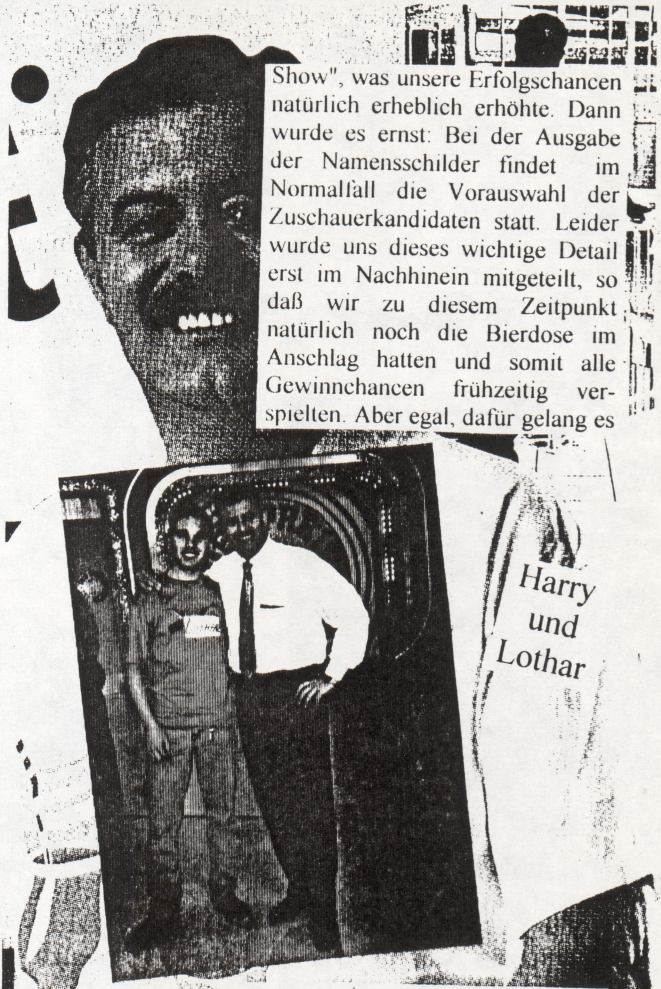
" Ich bin dank Slim•Fast zu einem neuen Menschen geworden."

und in Köln statt München gedreht wird. Wir schrieben Montag, den 21. März, als sich in Düsseldorf kurz vor zehn zum wiederholten Male Personen aus dem Umfeld der RTL-Fraktion in Richtung der

Kölner Aufnahmestudios aufmachten: Es war gleichzeitig Lodaar Madeus 33. Geburtstag.

Die Begeisterung für den symphathischen Zeitgenossen aus dem Frankenlande (Fußball-Idol 1990-94) drückte sich zunächst eher verhalten durch das Tragen von Ganzkörper-Badges aus, ging jedoch mit zunehmendem Bierkonsum in die gewohnten Verherrlichungsgesänge über. Unterbrochen wurden diese eigentlich nur noch durch unsere gewissenhaften Bemühungen, nicht unvorbereitet ans Ratepult treten zu müssen. So wurde der Hutträger in der I.Klasse ebenso nach dem Preis seiner Kopfbedeckung "gefragt" wie der Neonröhrenmann am Kölner Hauptbahnhof nach den Ausgaben für seine Leuchte. An der nächsten Pomm-Bude schütteten wir uns dafür noch den einen oder anderen auf die Lampe... Glücklicherweise fand sich später auf dem Weg zum Studio eine alte Ochsenblase, so daß die Reststrecke pockenderweise zurückgelegt werden konnte. Dies geschah jedoch notgedrungen von einem Gehsteig zum andern, was uns passionierten Straßenfußballern nur entgegenkam. Wir waren derweil natürlich in Gedanken schon wieder bei Lodaar (ca. 150 Länderspiele) und erinnerten uns an seinen wichtigen Hinweis im technischen Bereich: "Ich schieße, wie ich wähle: Rechts!"

Wir erkannten die Studios schon aus der Ferne. Dies war nicht schwer, denn im Abstand von zehn Sekunden hielten vor ihren Toren buntlackierte Viehtransporter. Aus deren Innern entstieg jeweils eine drängelnde Menge von Menschen, die sich allesamt das Wort "SUPERPREIS" auf die Stirn tätowiert hatten. Unser Kollege Jan kontrollierte erstmal die Eintrittskarten und schickte einige der Fijuren in Richtung "Hans-Meiser-Show", was unsere Erfolgschancen natürlich erheblich erhöhte. Dann wurde es ernst: Bei der Ausgabe der Namensschilder findet im Normalfall die Vorauswahl der Zuschauerkandidaten statt. Leider wurde uns dieses wichtige Detail erst im Nachhinein mitgeteilt, so daß wir zu diesem Zeitpunkt natürlich noch die Bierdose im Anschlag hatten und somit alle Gewinnchancen frühzeitig verspielten. Aber egal, dafür gelang es uns wenigstens, einige unserer Klebeschilder mit dem schönen deutschen Vornamen "Lothar" zu versehen.



Harry und Lothar

Im eigentlichen Aufnahmestudio folgte das unsägliche Warm-up mit Harrys Handlanger Walter Freywald. Wir erfuhren, daß zwei Shows auf einmal zu überstehen waren und setzten uns gleich mal richtig in Szene, nachdem sich eine vor uns sitzende Busgruppe als Wuppertaler geoutet hatte. Unsere Rufe "Wuppertal - Asozial" stießen auf Empörung, beschleunigten aber den Beginn der Sendung. Denn endlich trat Harry auf den Plan und man traute seinen Augen nicht: Was ist aus Deutschlands

Almosen

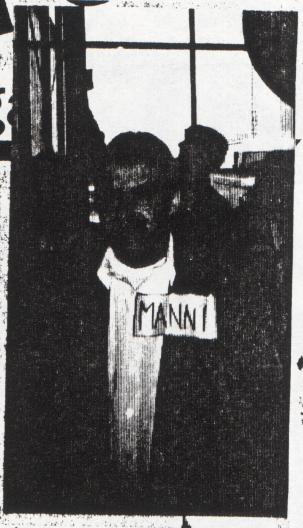
● Zu RTL: Der Preis ist heiß

Als Mann hat man so gut wie keine Chance, in dieser Sendung gegen die weibliche Übermacht Kandidat zu werden. Sind Frauen wirklich so bemitleidenswert, daß man die Show zur Almosen-Sendung für sie machen muß?

Gerhard Hünger, Berlin

ehemals dickstem Showmaster geworden? Laut dem Slim Fast-Zine (Nr. 1/93) "ein neuer Mensch". Harry dort in einem Interview: "Ich fühle mich wie neu geboren. Habe mich von Jeansgröße 60 auf 52 ge-slim-fasted, kann wieder Treppen steigen, ohne

Manni, der OLiBa



atemlos zu werden, kann Hosen ohne schlankmachende Buntfalten tragen, meine Schuhe zubinden, ohne mich um meinen Bauch herumkämpfen zu müssen und freue mich zum ersten Mal im Leben auf einen Sommer, denn ich kann mich in einer schicken Badehose zeigen." Soviel zum analen Abnehmen...

In der ersten Sendung wurden gleich drei "nigelnagelneue" Autos verschenkt. Am Ratepult durften bevorzugt Frauen Platz nehmen, das Publikum folgte (wie gewohnt) total manipuliert den Aufforderungen auf hochgehaltenen Pappschildern. Dort stand dann zum Beispiel "Lauter!" oder "Zahlen nennen!", was uns dazu animierte entweder einfach diese Befehle in den Saal zu brüllen oder mit total ungeeigneten Summen die Kandidaten zu verunsichern. Interessant wurde es erst wieder in den Werbepausen, in denen sich Harry den Zuschauern zuwandte, um einiges aus seinem Intimleben preiszugeben. Zunächst kreiste sich alles um ein Diätgetränk, für das Harry angeblich Werbung machen soll (Wen interessiert das?), besser wurde es natürlich erst bei Fragen von unserer Seite. So erkundigte ich mich nach dem Grund für seine Anwesenheit beim Abstiegsduell FCN - S04. Harry konnte sich damit rausreden, daß ihm die Eintrittskarte geschenkt worden sei, weil er zuvor für irgendeinen guten Zweck (Niere für Bernd Tönnies?) gespendet hatte. Kritisch und engagiert äußerte sich der Niederländer zu den verbalen Ausfällen Lodaar Madeus auf dem Oktoberfest ("Holländer sind eh alles Arschlöcher!"). Harry: "Man muß doch sehr aufpassen, was man in der Öffentlichkeit sagt. Für mich ist das kein Problem, wenn jemand auf mich zukommt und ein Foto machen möchte."

Heidi ißt Wurst

Interview mit

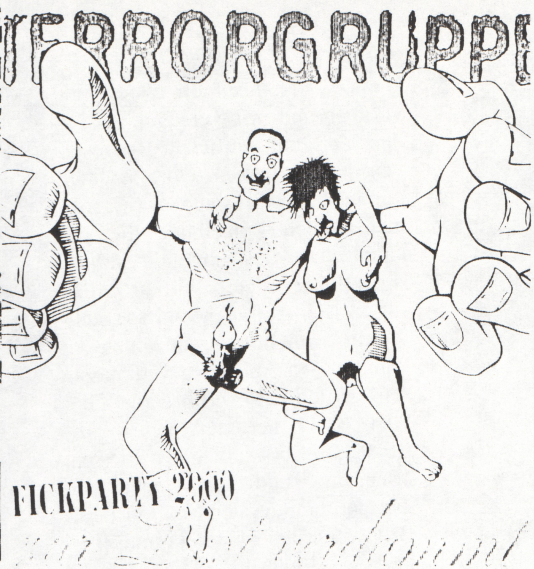
Dann war Halbzeit, die erste Show vorüber und wir verzogen uns in den Vorraum, um letzte Bierreserven aufzubrauchen. Dort machten wir nach dem Besuch der überdimensionalen Pinkelbude die Bekanntschaft des ungefähr 80jährigen Johanns, der uns vor einige Rätsel (Scherzfragen und so) stellte, die wir nur vereinzelt lösen konnten, was ihn dazu veranlasste sein gesamtes Repertoire von über 1000 Stück herunterzubeten. Abwechslung bot allenfalls die ca. 40jährige Heidi am Nebentisch, die man beim oralen Sex mit einer Brühwurst beobachten konnte (siehe Foto). Eben diese Heidi konnte es sich wenig später im Rahmen der zweiten Sendung auch nicht verkneifen, ihrem Liebling Harry ein mitgebrachtes "Glücksschwein" zu überreichen. Somit mußten wir wieder das Kommando übernehmen. Kollege Marc informierte sich bei Harry in einer weiteren Pause über dessen "Coffee-Shop-Vergangenheit". Wijnvoords branchenübliches Playdoyer gegen den Drogenkonsum endete mit der Frage an seinen Vasallen Freiwild:

"Walter, wieviele Vollrausche haben wir denn eigentlich schon zusammen gehabt?" "Zwei", lautete die Antwort des Mannes, der sich als Animateur auf Kaffeefahrten gerne mal ´ne Mark nebenbei verdient und während der Werbepausen hauptsächlich durch irgendwelche sexistischen Witze auf sich aufmerksam machte.

Unterdessen hatte eine Wuppertalerin vor uns den Sprung in die Sendung geschafft und schon bald "Gran Canaria für 4000 Mark" gewonnnen. Unmittelbar vor uns saß ihr Ehemann Bernd, mit dem wir im Laufe der Sendung Freundschaft geschlossen hatten. Während er zuvor noch in unseren Chor eingestimmt hatte, blieb er jetzt jedoch stumm, schwitzte dafür aber wie Sau (Der Preis ist heiß!) und beobachtete nervös seine bessere Hälfte. Diese mußte nun "Einlochen", "Zweilochen" und "Mehr oder Weniger" spielen, bevor sie an DAS Rad gelangen konnte, welches über den Einzug in die Endrunde entscheidet. Tatsächlich hatte sie Glück und durfte dann im Superspiel um wertvolle Preise spielen, die ein jeder im Alltag ganz gut gebrauchen könnte: Einen Katamaran, einen Angleranzug sowie einen Riesenstrandkorb. "Nicht überbieten!" war Harrys gutgemeinter Rat, 44000 Mark der Tip von Bernds Frau und 18000 Märker die richtige Lösung. Price too high to pay...

Wir machten dann noch ein paar Fotos mit Harry, der wirklich ein sehr angenehmer Zeitgenosse ist, bevor wir mal wieder das RTL-Fazit zogen. Diesmal hieß es logischerweise: Reisen, Trinken, Lodaar! Nur eins hatte eigentlich gefehlt, das Kultspiel beim heißen Preis, der "Herr Kraxelhuber"...

TERRORGRUPPE



Arbeit?

Konspirative Treffen zwischen ehemaligen Bandmitgliedern von Gruppierungen wie HOSTAGES OF AYATOLLAH und INFERNO haben im allgemeinen die Gründung einer weiteren Terrorgruppe zur Folge. Wenn es sich bei den Gründervätern dann um Archi "Alert" und "Johnny Bottrop" alias Jacho Horns handelt, hält man sich dabei natürlich nicht mit der Namenssuche auf, sondern widmet sich wichtigeren Dingen des Lebens. Nebenbei kann man dann ja immer noch drei geniale Singles auf den Markt schmeißen, die einem rasch den Ruf einbringen "definitiv die neue deutsche Punk-Rock-Hoffnung" (Scumfuck) beziehungsweise "the next big thing" (Hullaballoo) zu sein.

Die ersten beiden TERROR-GRUPPE-Singles "Dem deutschen Volke" und "Arbeit?" erschienen noch bei "Jelly Records", für die neue Platte "Fickparty 2000 - zur Lust verdammt" sind die Wahlberliner jetzt zu "Teenage Rebel Records" gewechselt. Somit war ihr Kommentar in der "Rock'n'Roll Radio-Show Nr.4" (mit Label-Boß Rüdiger Thomas) unverzichtbar. Das Interview fand am 26. Juni in der Cösfelder Fabrik statt, wo TERRORGRUPPE mit ...BUT ALIVE, SLIME und NOFX spielten. Unbedingt erwähnenswert ist noch, daß ich auch dem Tom das Mikro regelmäßig heruntergereicht habe. (Wußte gar nicht, daß ich so einen langen Arm habe.)

Starten wir am besten 'mal mit der Bandgeschichte der TERRORGRUPPE...

A: Nee, erstmal vorstellen, oder?

Ihr bringt unsere ganze Strategie durcheinander. Okay, nochmal von vorn: Stellt Euch doch bitte erstmal vor.

J: Ich bin Johnny Bottrop, Gitarrist bei der TERRORGRUPPE, und neben mir sitzt...

A: ...MC Motherfucker, der Sänger der TERRORGRUPPE, der unglaubliche MC Motherfucker.

Steht MC für Mofa-Club?

A: Nee, für Motorsägen-Club.

Jetzt vielleicht kurz die Bandgeschichte?

A: Die TERRORGRUPPE gibt's seit einem Jahr. Sie wurde von Johnny Bottrop ins Leben gerufen. Wir hatten viel Spaß in einem Jahr, wir werden auch weiterhin sehr viel Spaß haben, und Johnny Bottrop will auch noch etwas dazu sagen.

J: Die TERRORGRUPPE entstand beim Fernsehgucken in Archies Zimmer, als ich mal so zufällig ein paar Texte von mir angeschleppt habe, die wir dann vertont haben. Dann kamen noch nach und nach ein paar Mädchen vorbei, die haben dann immer unheimlich gelacht, wenn wir diese Lieder gespielt und dabei irgendwelche ganz schlechten SAT 1-Pornofilme mit abgedrehtem Ton geguckt haben. Die meinten, wir sollten das so fortführen und dann haben wir noch schnell so 'nen Drummer und einen Baßsklaven gefunden, und jetzt gibt es die TERRORGRUPPE.

Ihr seid jetzt nach zwei Singles zu Teenage Rebel Records gegangen. Wie kam der Kontakt zum Rüdiger zustande?

J: Den Rüdiger kenne ich jetzt schon einige Jährchen, der hat früher 'mal ein Fanzine gemacht. Da hat er dann auch über meine alte Band berichtet, hat uns damals Platten abgenommen und wir haben halt gesehen, er macht viele Platten mit Bands, mit denen er nur Ärger hat. Grundsätzlich geht etwas schief und es gibt Ärger, vielleicht sogar Prozeßdrohungen und so weiter. Und das war uns sehr sympathisch. Das ist irgendwie ein Label, das zu uns paßt, haben wir uns gedacht. Wir waren ja vorher bei einem anderem Label, das eigentlich auch ganz nett war, nur der Typ, der das betreibt, der quasselt soviel. Wir konnten den irgendwann nicht mehr ertragen, da mußten wir ihn canceln.

A: Ich bin nur mit Ohrenstopfern rumgelaufen die ganze Zeit, wenn er neben mir war.

J: Wir sind immer nur geflüchtet, wenn der gekommen ist. Er kommt auch jetzt noch manchmal vorbei und wir zerren ihn dann immer nur raus: "Komm wir gehen jetzt essen." Und dann verdrücke ich mich ganz schnell, er sitzt dann alleine im Restaurant oder in der Imbißbude. Das Schlimme ist: Dann will ich zwei Stunden später 'mal ganz allein in Ruhe essen, dann sitzt er immer noch da und redet immer noch in einer Tour.

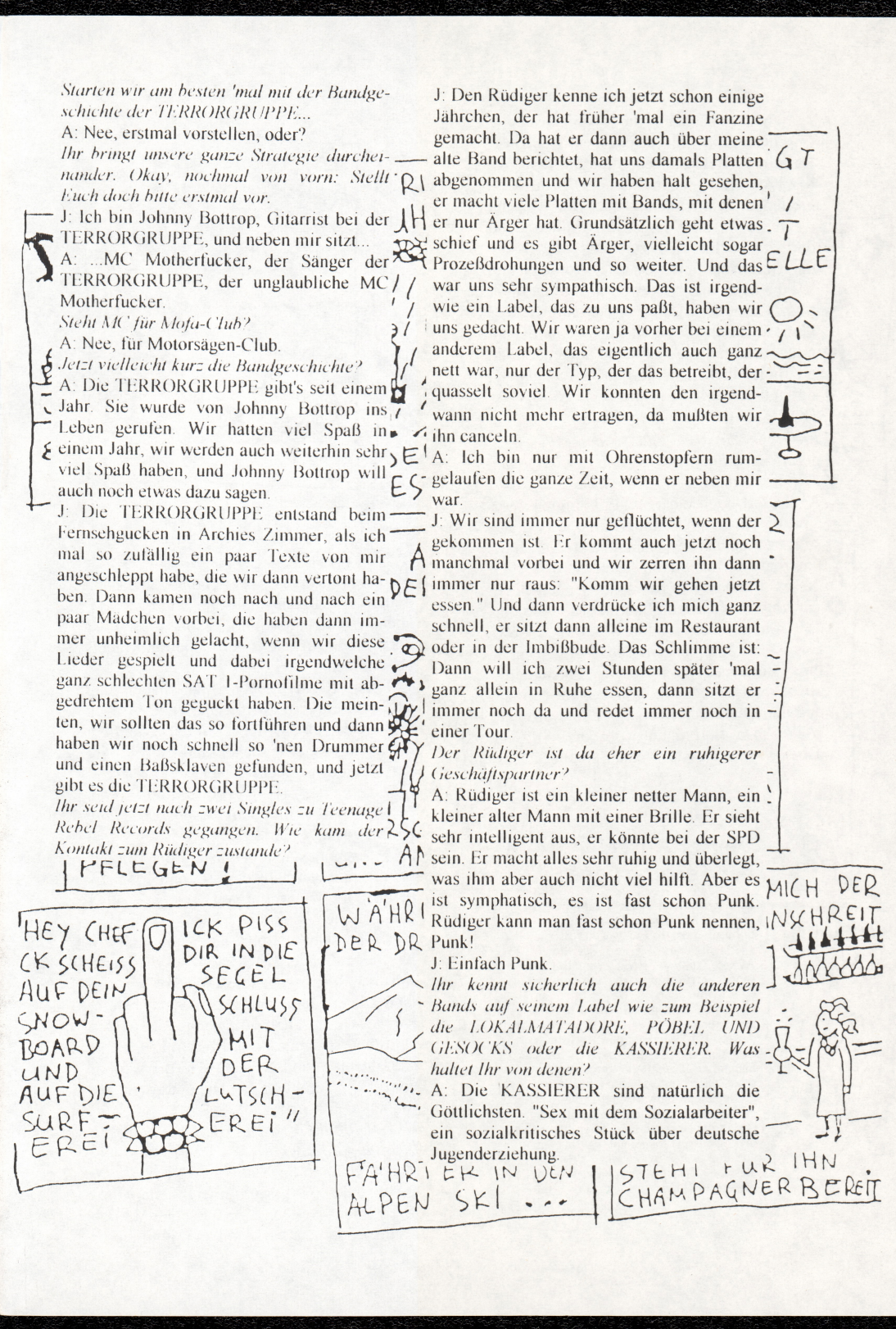
Der Rüdiger ist da eher ein ruhigerer Geschäftspartner?

A: Rüdiger ist ein kleiner netter Mann, ein kleiner alter Mann mit einer Brille. Er sieht sehr intelligent aus, er könnte bei der SPD sein. Er macht alles sehr ruhig und überlegt, was ihm aber auch nicht viel hilft. Aber es ist symphatisch, es ist fast schon Punk. Rüdiger kann man fast schon Punk nennen, Punk!

J: Einfach Punk.

Ihr kennt sicherlich auch die anderen Bands auf seinem Label wie zum Beispiel die LOKALMATADORE, PÖBEL UND GESOCKS oder die KASSIERER. Was haltet Ihr von denen?

A: Die KASSIERER sind natürlich die Göttlichsten. "Sex mit dem Sozialarbeiter", ein sozialkritisches Stück über deutsche Jugenderziehung.



J: Sehr schön auch die Probleme beim Geschlechtsakt mit 15jährigen Mädchen. Da gibt es viele Sachen, auch die LOKALMATADORE haben da ein paar tiefgreifende Problemtexte über ihr Dasein, wenn sie im Park liegen in Mülheim und dort die Beete vollkotzen. Das geht tief in die Gesellschaft, reißt viele Probleme an, auf die auch 'mal hingewiesen werden muß. Man kann nicht immer nur mit Scheuklappen durch die Welt gehen, nein, man muß auch 'mal die Probleme aufzeigen, die die Jugendlichen heute haben. Ich glaube, da sind KASSIERER und LOKALMATADORE auf dem richtigen Weg.

Eure "Fickparty 2000"-Single ist jetzt gerade erschienen. Ist noch weiteres bei TRR in Planung?

A: Es soll noch eine Single kommen. Wir sind uns noch nicht ganz einig, was drauf soll, werden wir aber bald 'rauskriegen. Wir unterhalten uns dann gegenseitig über dieses Thema. Wir haben jetzt auch noch ein Angebot für einen Sampler, der von der "Metronom" herausgebracht werden soll. Das ist ein Sampler, auf dem lustige Bands ihre Versionen von alten Volksliedern, alten deutschen Volksweisen aufnehmen und dann natürlich unter die Leute bringen wollen. Da sind dann wohl die ÄRZTE dabei, Wiglaf Droste, Helge Schneider. Das wird was Lustiges, was Schönes, und dann wollen wir irgendwann 'mal eine LP machen. Wo die 'rauskommen soll, wissen wir noch nicht. Alles schön langsam, nichts überstürzen.

J: Eben! Klein bleiben, Spaß haben und sich die Zeit vertreiben, viele, viele Sklaven finden, die einem die T-Shirts verkaufen, die einen immer bedienen und mit Freibier versorgen. Das ist unser Ziel.

Ihr habt da eben von diesen alten Volksweisen gesprochen. Wißt Ihr schon, welche Ihr nehmen werdet?

A: Ein schönes altes Volkslied der Bürgerwehrtruppe von Schweinfurt anno 1532. Es heißt "Oh, hängt ihn auf", es geht über einen Fürsten.

J: "Oh, hängt ihn auf, ihn unsern Kurfürsten." Die TERRORGRUPPE hat ja sonst noch andere Ziele. Wir wollen einfach alle Jugendlichen gegen Staat, Eltern, Kirche, Gesellschaft aufhetzen. Wir wollen halt eben so lange Punk-Rock machen, bis ganz Deutschland aussieht wie der Vorhof vom AJZ Homburg. So lange werden wir spielen.

Die TERRORGRUPPE ist dabei nur "10 Prozent politisch korrekt". Was ist denn mit den anderen 90 Prozent?

J: Die anderen 90 Prozent, jetzt kann ich es ja erzählen, weil unser Sänger gerade den Raum verlassen hat, sind bei ihm dieses

CDU-Parteibüro

Vierter Anschlag der Terrorgruppe?

Hinter dem in der Nacht zum 5. Juni verübten Anschlag auf das CDU-Parteibüro an der Kaiserswerther Straße steht offenbar eine mit der Roten Armee Fraktion (RAF) sympathisierende Terrorgruppe, die bundesweit agiert und bereits Gewalttaten in Hamburg, Köln und Solingen begangen haben soll. Dies geht aus einem gestern bei Zeitungen und Agenturen eingegangenen neunseitigen Schreiben hervor, das mit „antiimperialistische Zellen" unterzeichnet wurde.

Die Bundesanwaltschaft, die Ermittlungen wegen des Verdachts der Gründung einer terroristischen Vereinigung aufgenommen hat, geht davon aus, daß es sich in den vier Fällen um dieselbe Tätergruppe handelt. **(An Rhein und Ruhr)** bu

komische SEGA-Spiel. Er spielt eigentlich nur SEGA die ganze Zeit. Bei mir ist das zum Teil Fußball, auf jeden Fall mich möglichst schnell zu betrinken und anderen auf den Keks zu gehen.

(Archie platzt dann in unsere Diskussion über das reichhaltige Buffet und erwähnt beiläufig die "Matula-Schale". Als Mitglied des Düsseldorfer "Josef-Matula-Fan-Clubs '92" muß ich an dieser Stelle natürlich nachhaken.)

Ißt man auch in Berlin die Matula-Schale?

A: Man ißt in Berlin die Matula-Schale, nennt es aber anders. Man nennt es einfach Pommes rot-weiß, blau-weiß, gelb-grün. Egal, was du für Saucen draufhaben willst, es gibt alles im Angebot.

J: Es schmeckt nicht ein Zehntel so gut wie im Ruhrpott, die Berliner haben die beschissensten Frittenbuden überhaupt. Deswegen sind wir auch Fans von einem anderen Imbiß. Der heißt "Snack-Attack" in der Oranienstraße. Das ist übrigens auch der erste Imbiß, der sich "offizieller Fan-Treff der TERRORGRUPPE" nennt. Da ist es besser, da kann man es halbwegs genießen, obwohl die Paella ist auch sehr kritisch, sehr spanisch vor allem.

Erzählt doch zum Abschluß noch etwas über das Stück "Ich will nicht mit Dir gehn", zu dem es auch ein Video geben wird.

A: "Ich will nicht mit Dir gehn" ist ein Lied über Beziehungsstreß. Wir hatten das ja neulich wieder in Amerika, alle wegweisenden Merkmale scheinen ja aus diesem Land zu kommen. Leute treiben ihren Beziehungsstreß so weit, daß sie sich gegenseitig die Genitalien abschneiden, die dann wieder angenäht werden müssen.

J: Nein, der ist nicht wieder angenäht worden. Der Pimmel von dem war im Gerichtssaal, hinterher wurde er ausgestellt in so einem kleinen Plastiktütchen. Den haben sie nicht mehr angenäht, da habe ich sogar das Foto von, aus der BILD-Zeitung. *Ich habe übrigens das Foto vom Messer. (Gelächter brandet auf.)*

A: Auf jeden Fall, es handelt über Beziehungsstreß. Wir haben uns gedacht, man sollte ehrlich zueinander sein und Schluß machen.

J: Anstatt einen lästigen Partner ein Leben lang mit sich 'rumzuschleppen, soll man ihm einfach die sechs Worte sagen: "Ich will nicht mit Dir gehn"!

1 JAHR TEXAS ROSE RECORDS !

WIR HOLEN DEN PUNK ZURÜCK NACH DÜSSELDORF!

...BUT ALIVE
TERRORGRUPPE
THE PIG MUST DIE
AXEL SWEAT

-LIVE-

19.08.94
DÜSSELDORF
HAUS DER JUGEND
Lacombletstr. 10
19.00 UHR - DM 12,-
Info: Tel. 0211-674815

TEENAGE REBEL RECORDS

DIE LOKALMATADORE

Heute ein König, morgen ein Arschloch LP/CD
Gemein-genialer Punkrock, proletophil bis zum Abwinken. 110% Pflicht !!!

TERRORGRUPPE

Fickparty 2000:
Zur Lust verdammt 7"
Die dritte 7" der kommenden deutschen Punkrockband mit Ex-HOA und Infernoleuten

PUBLIC TOYS

Drei Akkorde für Fortuna 7"
Vier Punkrockmasher incl. „you'll never walk alone" für den weltbesten Fußballverein.

DIE KASSIERER

Der heilige Geist greift an LP/CD
Die erstaunlichste und genialste Punkband des gesamten Universums aus der Weltstadt Wattenscheid im schönen Ruhrgebiet

außerdem erhältlich
(Stand 8/94,
nicht aufgeführte Titel sind ausverkauft)

ARTLESS
- Tanzparty Deutschland LP

BULLOCKS
- 15 hours 7"

FEINE DEUTSCHE ART
- von Anfang an 7"

FLEISCH LEGO
- Töten und Essen LP
- Der goldene Schuß 7"

JIMMY KEITH & SHOCKY HORRORS
- ...great teenage swindle LP

DIE KASSIERER
- five im Okie Dokie 1985 7"

LOKALMATADORE
- Ein Leben für die Ärmsten LP/CD
- Arme Armee LP/CD
- Keine Ostler 7"

MALE
- Zensur und Zensur LP
- Die Toten Hosen ihre Party 7"
- No future in 1977 7"

OHL
- Die Auferstehung LP/CD

POKALMATADORE
- Dat is Schalke 04 7"/MCD

PUBLIC TOYS
- Tote Helden 7"

SILLY ENCORES
- Merchant Bankers CD
- Waterpistol Riot LP/CD

Düsseldorf-Sampler 7":
- Vol. 3 mit Stunde X, Small But Angry & vier weitere Bands
- Vol. 4 mit Public Toys, Axel Sweat, Lokalmatadore & drei weitere Bands

Teenage Rebel Records
Gerresheimer Straße 16
40211 Düsseldorf
Tel./Fax 02 11 - 36 37 81

Preise bei Direktbestellung:
CD 23,- / MCD 10,- / LP 18,- / 7" 6,-
+ Porto: Vorkasse 6,- / NN 12,-
Gesamtliste gegen 1,- Rückporto

„Beck's Pistols"-Tonträger dürfen wegen Warenzeichenverletzung nicht mehr verkauft werden!
Bitte keine Bestellungen mehr!

Im Herbst erscheinen:
1. Public Toys: erste LP/CD
2. Düsseldorf-Sampler LP/CD
3. B. Pistols: zweite LP/CD

Nummer 6 mit PUBLIC-TOYS-Interview

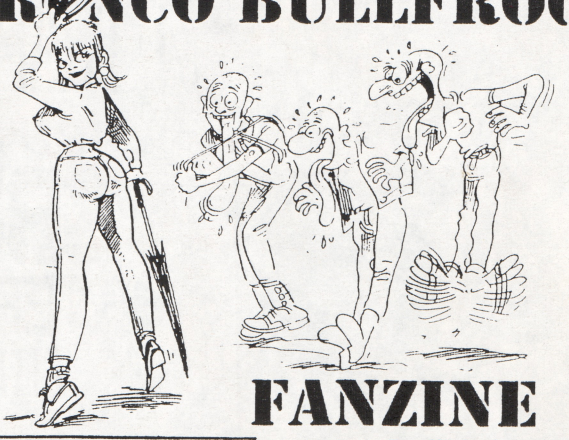
BRONCO BULLFROG

HEADQUARTERS ADDRESS:
BRONCO BULLFROG ZINE
c/o Mark M. Brown
Apartado de Correos 1474
07800 Ibiza (Baleares)
SPAIN.

Tel. +34 71 314199
Fax: +34 71 311064

USA & CANADA DISTRIBUTOR:
BRONCO BULLFROG ZINE
c/o Chuck Wren
4409 1/2 Greenview 2#w
Il. 60640 Chicago.
USA

Fax: 708-295.1277



FANZINE

The fanzine for True Skinheads, punks and rudies....

PLEASE SEND CASH OR I.M.O ONLY!!!

SUPPORT WHO SUPPORTS YOU!!!

HOW TO ORDER?
EUROPE & URSS: Send €1.50/$3/DM5/20FF/300 Pesetas to Mark.
USA & CANADA: Send $4 to Chuck Wren.

HOW TO SUSCRIBE FOR THE NEXT 4 ISSUES?
EUROPE: Send €6/$12/DM20/80FF/1200 Pesetas to Mark.
USA & CANADA: $16 to Chuck Wren.